

Zärtlichkeit, die ganze Natur lachte wollüstig um ihn herum. — — — —

Ja, Herr L * * Sie müßten niemals ein Dichter gewesen seyn, wenn Sie an diesen Erfahrungen zweifeln wollten. Was diese Herren Freundschaft, sanfte und edle Empfindung nennen, ist größtentheils die Wirkung einer schon erregten Phantasie und gewisser romanenhafter Grundsätze. Lassen Sie das Blut erst etwas kühler werden, und kommen Sie in die männlichen Verbindungen, ob Sie nicht ganz anders denken werden. Wir müssen empfindliche Herzen haben, und alles Edle und liebenswürdige einer sanften Menschlichkeit fühlen; nur soll unsere Welt kein Roman, und unsere Tugend keine Weichlichkeit seyn.

Noch einmal, Freund, wenn wir die Welt schaffen könnten, wie wir wollten, oder wie sie die gutherzigen Philosophen und Dichter wünschen: so versichere ich, die Zärtlichkeit sollte das Temperament, und die Liebe die herrschende Tugend seyn. Herzen sollten sich entgegen wallen; und kurz, nichts als